

Gerichtsprozess gegen David Castillo, einen der Auftraggeber des Mordes an Berta Cáceres

Tag 29 [31. Mai 2021]



Die wichtigsten Punkte des Tages

Die Gutachterin Gladys Tzul verbrachte den Tag im Zeugenstand und wurde hauptsächlich von Castillos Verteidigungsteam befragt. Tzul beendete ihre Zeugenaussagen vor Gericht. Der Prozess wird am Mittwoch fortgesetzt

Die sachverständige Zeugin Gladys Tzul fährt im Zeugenstand fort

Das Gericht prüft die Gerichtsakten, die Tzul zur Vervollständigung ihrer Expertenanalyse nach einer Frage der Staatsanwälte vom 28. Tag gegeben wurden.

Private Ankläger (Anwälte der Familie Cáceres) befragen Tzul

F: Wie viel Zeit hatten Sie, um Ihre Analyse durchzuführen, ab dem Zeitpunkt, als Sie die Informationen vom Gericht erhielten? A: 7 Tage

F: In welchem Jahr haben Sie die Interviews durchgeführt, die in Ihrer Analyse verwendet wurden? A: Im Jahr 2017

F: In der Schlussfolgerung Nr. 4 haben Sie sich auf "heilige Vorstellungen" bezogen, worauf beziehen Sie sich dabei? A: Diese heiligen Vorstellungen sind Teil der Kosmvision des Lenca-Volkes, das glaubt, dass der Fluss einen weiblichen Geist hat und von [dem Geist von] Mädchen umsorgt wird. Dieser Glaube ist politisch und gesellschaftlich grundlegend für die Gemeinschaften. Das ist es, was mir in Interviews gesagt wurde.

F: Sie haben die Kampagnen zur Diskreditierung von Berta Cáceres erwähnt. Wie sahen diese Kampagnen aus? A: Sie wurden gegen Berta Cáceres eingesetzt, weil sie die Koordinatorin von COPINH war. Sie beschuldigten sie, gegen Entwicklung zu sein, weil die Verteidigung kommunaler Konzepte in einem liberalen politischen Rahmen bedeutet, dass man gegen Entwicklung ist. Auch wenn die Gemeinden kein wirtschaftliches Einkommen haben, so haben sie doch Reichtum durch ihr Wasser, ihr Land und ihre Territorien.

Castillos Verteidigungsteam befragt Tzul.

HINWEIS: Die Befragung beginnt mit dem technischen Berater Edgardo Rodríguez. Mehrere Stunden lang stellte die Verteidigung mehrere detaillierte Fragen, gegen viele davon wurde von der Staatsanwaltschaft und den Privatanklägern Einspruch erhoben. Es schien, als gäbe es mehr Fragen, gegen die Einspruch erhoben wurde, als Fragen, die beantwortet wurden].

F: Sie sprachen von militärischer Besetzung in den Lenca-Gebieten, wie definieren Sie militärische Besetzung? A: Das Eindringen und die Anwesenheit der Streitkräfte

F: Was ist Ihre Rolle innerhalb der indigenen Bewegung? A: Ich bin eine soziale, gemeinschaftsorientierte Forscherin.

F: Auf Seite 2 Ihrer Analyse sagten Sie, dass der Bericht bestimmte Theorien überprüft und analysiert. In welchem Verhältnis stehen diese akademischen Diskussionen zu konkreten Fakten? Einspruch

F: Sie sagten, Sie hätten Leute aus Intibuca interviewt. Wie viele Leute haben Sie interviewt? A: Ich habe zwei Arbeitsbesuche vor Ort gemacht. Bei der ersten habe ich mit 36 Personen gesprochen und bei der zweiten mit 22 Personen

F: Welchen Prozentsatz der Bevölkerung repräsentieren die 36 und 22 Personen? A: Es gibt in meiner Analyse keine Wahrnehmung der Universalität

F: Welchen Kenntnisstand haben Sie über die demographische Zusammensetzung von Honduras? Einspruch

F: Wie groß ist die Bevölkerung der Lenca in Honduras? A: Ich verstehe, dass Sie nach einer quantitativen Analyse suchen. Dies ist eine qualitative Analyse. Zweitens erfasst das staatliche Register dieser Zahlen nicht die Selbstidentifikation der indigenen Identität und es gibt Prozesse der Selbstidentifikation innerhalb der Gemeinden. Das schränkt die Möglichkeit ein, wirklich etwas über indigene Bevölkerungsgruppen zu wissen. Deshalb benutze ich es nicht, weil es ein Hindernis sein kann.

F: Warum haben Sie gesagt, dass 91% der honduranischen Bevölkerung auf dem Land lebt? A: Diese Zahl habe ich vom honduranischen Institut für Anthropologie und Geschichte aus einer bestimmten akademischen Studie.

F: (Der technische Berater liest ein DESA-Kommuniqué vor, in dem von der Manipulation der Lenca-Gemeinden die Rede ist.) Warum sagen Sie in dieser Studie, dass dies eine rassistische Politik ist? A: Es heißt, dass Berta Cáceres die Gemeinden manipuliert. Dieses Kommuniqué zeigt, dass indigene Bevölkerungen manipuliert werden können und dass sie nicht die Fähigkeit haben, ihre Situation selbst zu analysieren und zu verstehen.

F: Wie identifizieren Sie sich ideologisch? Einspruch

F: Sie sagten, Berta sei antikapitalistisch, wenn wir von Kapitalismus sprechen, mit welcher Ideologie identifizieren Sie sich? Einspruch

<https://www.aquiabajo.com/blog/2021/5/31/day-twenty-nine-trial-against-david-castillo>

[Zurück](#)